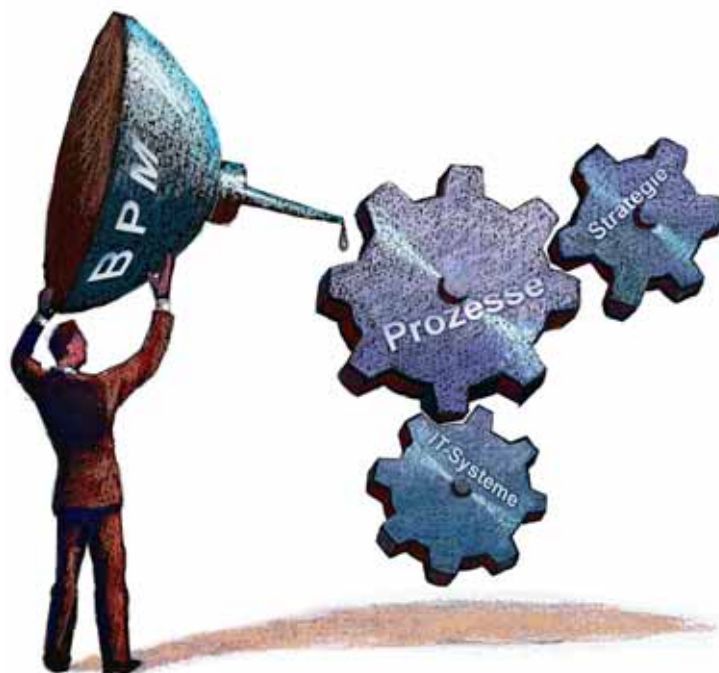


Business Process Management Mit System zum Erfolg



***Bündeln Sie die Kräfte im Prozessmanagement -
Bringen Sie Ihre IT- und Fachabteilungen zusammen!***

Ein Arbeitskreis des e-ThinkTank e.V. unter
wissenschaftlicher Leitung von

Professor Dr. Arno Müller

Professor Dr. Hinrich Schröder

NORDAKADEMIE – Hochschule der Wirtschaft, Elmshorn

Business Process Management im Fokus

Unternehmenserfolg mündet aus der einzigartigen Performance der zentralen Geschäftsprozesse des Unternehmens. Die Strategie definiert, welche Prozesse relevant sind. Die Mitarbeiter führen in einer prozesszentrierten Organisation mit den besten IT Systemen die Prozesse aus. Somit sind die folgenden drei Schritte wesentlich, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern:

- 1. Richten Sie Ihre zentralen Prozesse auf die Unternehmensstrategie aus!**
- 2. Strukturieren Sie Organisation und IT-Systeme optimal entlang der zentralen Prozesse!**
- 3. Bringen Sie die Prozessverantwortlichen und die IT-Manager zusammen!**

"Competition is going to be defined by those companies that have best-in-class processes."

*Michael James Melenovsky,
Research Director Gartner Group, 2005*

In einem Marktumfeld mit steigendem internationalem Wettbewerbsdruck ist das Thema Prozessmanagement aktueller denn je. Neben dem Ziel der Kostensenkung ist in einem dynamischen Markt die Reaktionsgeschwindigkeit ein kritischer Erfolgsfaktor. Prozesse müssen effizient und schnell änderbar sein.

Traditionelle IT-Systeme können die geforderte Flexibilität häufig nicht unterstützen. Projekte zur Prozessoptimierung werden oft vom Fachbereich oder der IT mit geringer Koordination und Schlagkraft realisiert. Eine zentrale Herausforderung im Business Process Management ist es, die Fachbereiche und das IT-Management zusammenzubringen und prozessorientierte IT-Systeme zu nutzen.

Top Management, Fachbereich und IT-Abteilung müssen gemeinsam in eine Richtung ziehen.

Obwohl die meisten Unternehmen ihre Unternehmensprozesse dokumentiert haben, ist die Performance der Prozesse noch immer nicht wettbewerbsfähig. Zur deutlichen und anhaltenden Leistungssteigerung von Prozessen müssen folgende vier Parameter gleichzeitig optimiert werden.

- Kundenorientierte schlanke Prozesse
- Prozesszentrierung der Organisation
- Verhaltensänderung der Mitarbeiter
- flexible IT-Unterstützung der Prozesse in einer homogenen Systemumgebung.

Business Process Management erfordert es, auf Basis der Unternehmensstrategie die Projekte zur Prozessoptimierung aus dem Business Bereich heraus zu treiben und gleichzeitig die Potenziale innovativer IT-Anwendungen zu nutzen.

Ziel des Arbeitskreises ist es, den Unternehmen ein praxistaugliches Methodenset zur Realisierung der Business Process Excellence zur Verfügung zu stellen.



Framework des Business Process Management

Der Arbeitskreis: Ihr Methodenset zum BPM

Ziel des Arbeitskreises BPM ist es, innovative Konzepte aufzuzeigen und praxistaugliche Methoden für die aktuellen Aufgaben des strategischen und operativen Prozessmanagement zu liefern. Die teilnehmenden Unternehmen entwickeln ihr individuelles Methodenset und machen damit entscheidende Schritte auf dem Weg zu einem professionell betriebenen Prozessmanagement.

Im Fokus des Arbeitskreises stehen die vier Parameter des Business Process Management, die im Rahmen der Sitzungen für Sie aufbereitet und zu einem ganzheitlichen Konzept zusammengeführt werden.

Aufbauend auf dieser Grundlage können Sie Ihr individuelles Konzept ableiten.

Als Ergebnis des Arbeitskreises erhalten Sie ein Methodenset und eine Handlungsanleitung zum Aufbau eines effizienten Prozessmanagement, das Antworten auf folgende Fragen liefert:

- Wie können die Kundenanforderungen an die Prozesse ermittelt und priorisiert werden?
- Wie werden die Kernprozesse im Unternehmen definiert und deren Beherrschung gemessen?
- Was sind geeignete Methoden zur Dokumentation von Prozessen?
- Welche Kennzahlen eignen sich zur Beurteilung der Prozessleistung?
- Wie können die Prozesse der Kunden, Partner und Lieferanten mit den eigenen Prozessen vernetzt und synchronisiert werden?
- Was kennzeichnet eine prozesszentrierte Organisationsstruktur und wie wird Sie aufgebaut?
- Welche Methoden eignen sich, um die Wirtschaftlichkeit der Projekte zur Optimierung der Prozesse zu bewerten?
- Wie lassen sich Prozesse durch den optimalen Einsatz der heutigen IT-Systeme adäquat unterstützen?
- Welche Optionen bieten innovative Konzepte und Anwendungen wie SOA, BPMS, SAP NetWeaver und Business Architecture?
- Wie lässt sich sicherstellen, dass die modellierten Prozesse im Unternehmen akzeptiert, umgesetzt und gelebt werden?

Neben der Darstellung innovativer Konzepte im Prozessmanagement stehen insbesondere auch die praktischen Erfahrungen von Unternehmen im Mittelpunkt der Arbeitskreissitzungen.

Ein wichtiger Part ist die Diskussion der Grenzen der aktuellen IT-Anwendungen im Hinblick auf flexible Prozessgestaltung. Die praxisrelevanten Chancen neuer IT Architekturen werden aufgezeigt.

Durch Ihre Teilnahme können Sie sich so neben Methodenwissen auch Erfahrungswissen aneignen. Der Aufbau eines derartigen Wissensvorsprungs zielt direkt auf die Entwicklung nachhaltiger Wettbewerbsvorteile ab.



Der Arbeitskreis richtet sich an die Unternehmen, für die erfolgreiche Kunden- und Prozessorientierung einen kritischen Erfolgsfaktor darstellt und die ihre Organisation, Mitarbeiter und die IT-Systeme auf die steigenden Anforderungen der Zukunft ausrichten wollen.

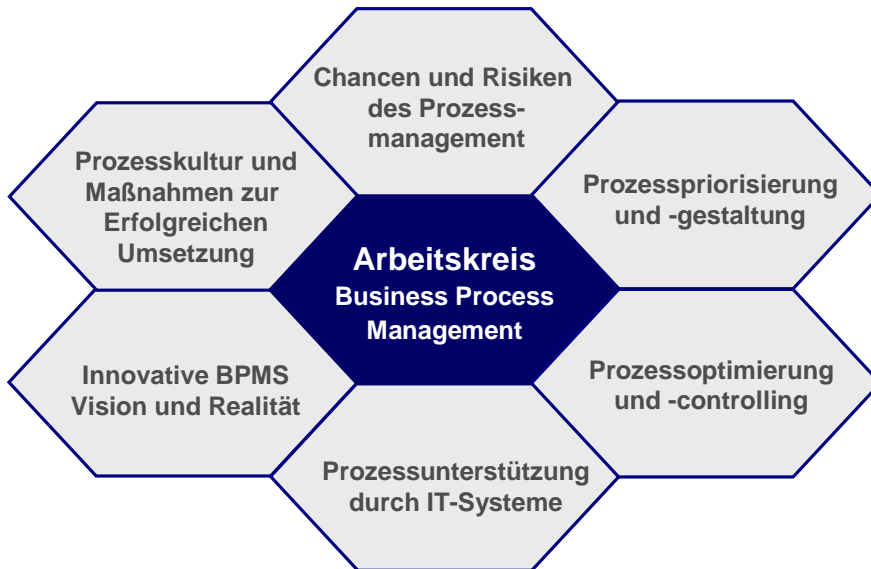
Zielgruppen des Arbeitskreises BPM sind:

- Geschäftsführung und Vorstand,
- Führungskräfte der Business Bereiche,
- IT-Manager,
- Prozessmanager und
- Projektmanager.

Status quo und Entwicklungschancen:

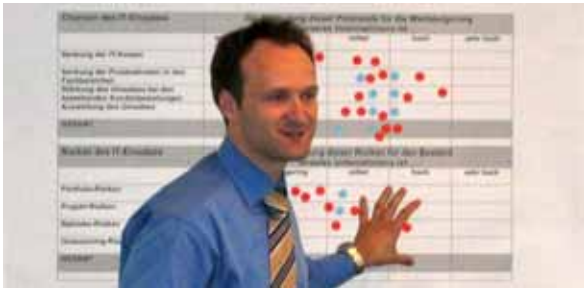
- Die zentrale Herausforderung bildet die anwendungs- und plattformübergreifende Vernetzung der Unternehmensprozesse innerhalb der eigenen Organisation sowie die Integration der eigenen Prozesse mit denen der Kunden, Lieferanten und Partner.
- Darüber hinaus gilt es, wichtige Prozesse auf sich ändernde Umfeldbedingungen wie Käuferverhalten, gesetzliche Bedingungen etc. schnell und flexibel anzupassen. Gleichzeitig erfordert die IT-Unterstützung standardisierte und stabile Prozesse. Wie lässt sich dieser Widerspruch bewältigen?

Inhalte des Arbeitskreises



Grundaufbau der sechs Sitzungen im Arbeitskreis

In sechs Sitzungen werden Themenfelder und zugehörige Methoden vorgestellt, methodisch aufbereitet und in einem anwendbaren Ansatz für die Teilnehmer zusammengefasst. Die einzelnen Veranstaltungen haben folgenden gemeinsamen Aufbau:



Methodenwissen: Ihr zukünftiges Handwerkszeug

Die beteiligten Professoren und Mitarbeiter zeigen aktuelle Forschungsergebnisse auf und stellen innovative Ansätze aus den verschiedenen Themenschwerpunkten des Business Process Management vor. Die Ergebnisse der vorangehenden Sitzungen werden systematisch aufbereitet, dokumentiert und vorgestellt.

Praxiswissen: Aus der Praxis für die Praxis

Erfahrene Vertreter aus führenden Unternehmen werden Best Practice Lösungen rund um das Thema „BPM“ vorstellen.



Gruppenarbeiten: Aktive Umsetzung der Inhalte

Die Teilnehmer werden unter fachlicher Anleitung in Gruppen die Methoden zum Prozessmanagement diskutieren und Leitlinien für das eigene Unternehmen ableiten. Sie üben die Anwendung der Methoden und entwickeln Ihren individuellen Methoden-Mix und einen praxisorientierten Vorgehensplan.

Erfahrungsaustausch: Lernen durch Austausch mit anderen

Die Diskussion mit Referenten und anderen Arbeitskreisteilnehmern stellt den unternehmensübergreifenden Erfahrungsaustausch sicher.



Beschreibung der Inhalte der sechs Sitzungen des Arbeitskreises

1. Chancen und Risiken des Prozessmanagement

In der Eröffnungssitzung erhalten Sie einen Überblick über den Status Quo und die Chancen und Risiken des Business Process Management (BPM). Es werden die Potenziale einer prozesszentrierten Organisation und IT Architektur aufgezeigt und kritisch hinterfragt. Den Teilnehmern wird ein Tool an die Hand gegeben, die Chancen und Risiken unternehmensspezifisch zu bewerten und den eigenen Reifegrad im BPM zu definieren. Positionieren Sie Ihr Unternehmen im BPM Portfolio.



2. Prozesspriorisierung und -gestaltung

Prozessorientierung bedeutet die konsequente Ausrichtung an den Kundenanforderungen und der Unternehmensstrategie. Damit haben die Prozesse eine hohe Priorität, die sich direkt mit der Erfüllung der Kundenbedürfnisse befassen. Wir erarbeiten Methoden zur Identifikation der Kernprozesse. Prozessgestaltung umfasst auch die Modellierung von Ist und Soll-Prozessen sowie das Design fehlender Prozesse. Hierzu erarbeiten wir ein Methodenset.



3. Prozessoptimierung und -controlling

Das Prozesscontrolling beschäftigt sich mit der Messung und Bewertung der Leistung der Prozesse. Dazu sind geeignete Key Performance Indicators zu definieren, die sich an den Kundenanforderungen orientieren. Andererseits ist ein Regelkreis zu definieren, der kontinuierlich Kennzahlenwerte misst und daraus kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen ableitet. Methoden, Rollen und Organisationsmodelle für diese Aufgaben der Prozessführung werden entwickelt.



4. Prozessunterstützung durch IT-Systeme

In dieser Sitzung werden die Potenziale und Grenzen einer durchgängigen Prozessunterstützung durch aktuelle IT-Systeme untersucht. Es wird beleuchtet, bei welchen Prozessarten und mit welcher Funktionalität IT-Systeme nachweislich und quantifizierbar zum Unternehmenserfolg beitragen. Insbesondere die Probleme der kurzfristigen Anpassung der IT Systeme an werden aufgezeigt. Es werden Maßnahmen entwickelt, mit denen die IT-Systeme prozessorientiert ausgerichtet werden können.



5. Innovative BPMS – Vision und Realität

Zur Automatisierung von Geschäftsprozessen bei gleichzeitiger Steigerung der Flexibilität der Anwendung dienen „BPM-Systeme“. Frei von technischen Barrieren können Services aus jeder beliebigen IT Anwendung aufgerufen werden. Doch unterstützen moderne BPM Systeme bereits den ganzheitlichen, business-getriebenen Optimierungskreislauf? Kann die Vision, ausgehend von der Unternehmensstrategie und den Kundenbedürfnissen direkt in eine aktive IT-Steuerung einzutreten bereits heute umgesetzt werden? Diese Sitzung gibt einen Überblick über den Status Quo der Diskussion und stellt die Konzepte kritisch auf den Prüfstand.



6. Prozesskultur und Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung

Die besten entworfenen und dokumentierten Geschäftsprozesse und die neuesten IT-Systeme helfen nicht, wenn ihre Prinzipien von den beteiligten Akteuren nicht verstanden, akzeptiert und damit auch nicht umgesetzt und gelebt werden. Die letzte Sitzung beschäftigt sich mit dem erfolgreichen Change Management, der Herstellung von Akzeptanz und Vertrauen und damit letztendlich der Einführung und Verankerung einer prozessorientierten Unternehmenskultur.



Ihr Nutzen durch die Mitwirkung



Die beteiligten Unternehmen können zu den geplanten sechs Veranstaltungen jeweils bis zu drei Teilnehmer senden. Diese werden in den 6 ganztägigen Veranstaltungen weiterqualifiziert und erhalten die Gelegenheit, sich mit diesem zentralen Thema intensiv zu befassen.

Während der Meetings und durch eine gründliche Nachbereitung erarbeiten Sie Ihr individuelles Instrumentarium im Themenfeld des Business Process Management und legen damit den Grundstein für eine erfolgreiche Optimierung der Geschäftsprozesse in Ihrem Unternehmen. Der Arbeitskreis BPM bringt Sie in vielfältiger Weise voran, durch:

- einen Wissenstransfer bzgl. aktueller Entwicklungen im Bereich des Business Process Management,
- die Möglichkeit, Ihr Prozessmanagement anhand einer methodischen Vorgehensweise zu optimieren,
- die Analyse der derzeitigen strategischen Rolle des BPM in Ihrem Unternehmen,
- die Erarbeitung einer durchgängigen Methodik zur Prozessidentifikation, -priorisierung, -dokumentation, -bewertung und -optimierung,
- die Anwendung von Methoden zur Nutzenermittlung und -bewertung automatisierter Prozesse und Workflows,
- eine individuelle Balanced Scorecard zur Überwachung und Steuerung Ihres Prozessmanagement,
- die Diskussion mit erfahrenen Referenten über Ihre individuellen Fragestellungen und
- den Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern.

Die Kosten für die Mitwirkung

Zur Durchführung des Arbeitskreises ist ein finanzieller Beitrag je Unternehmen in Höhe von € 9.500,- zzgl. MwSt. erforderlich. Dieser Beitrag dient dazu, die Projektkosten (Personal- und Sachkosten) zu decken und eine entsprechend fundierte Auseinandersetzung mit den teilnehmenden Unternehmen und den behandelten Themen sicherzustellen. Sie erhalten für Ihren Kostenbeitrag je 6 Schulungstage für 3 Mitarbeiter. In diesen 18 Schulungstagen werden die Mitarbeiter qualifiziert, Konzepte und Methoden des Geschäftsprozessmanagement zu beurteilen und in ihren Bereichen einzusetzen.

Für Mitglieder des e-ThinkTank e.V. und Unternehmen, die Mehrfach an Arbeitskreisen teilgenommen haben, reduziert sich die Teilnahmegebühr auf € 7.500,-. Weitere Informationen zu dem Kompetenznetzwerk im e-Business erhalten Sie unter www.e-ThinkTank.de.

Die Teilnehmer sollen auch für eine Befragung zur Verfügung stehen und Analysen in den beteiligten Unternehmen ermöglichen. Darüber hinaus können die Unternehmen optional individuelle Betreuung bei spezifischen Fragestellungen zum Geschäftsprozessmanagement in Anspruch nehmen.

Zeitlicher Ablauf und Organisation

Die einzelnen Sitzungen werden ab dem dritten Quartal 2006 im Abstand von 6 bis 8 Wochen in Form von Tagessitzungen stattfinden. Wir werden die Termine mit den Kooperationspartnern nach der Anmeldung abstimmen. Die Sitzungen werden im Raum Hamburg stattfinden. Um eine fundierte Arbeit in den einzelnen Sitzungen zu gewährleisten, ist die Teilnahme auf ca. 12 Unternehmen begrenzt. Die Anmeldungen werden nach dem zeitlichen Eingang berücksichtigt.

Wissenschaftliche Leitung des Arbeitskreises

Das Projekt wird von Professor Dr. Arno Müller und Professor Dr. Hinrich Schröder wissenschaftlich geleitet. An der inhaltlichen Gestaltung der Veranstaltungen wirken Jörg Rodenhagen (bps) und Carsten Kreß (Software AG) intensiv mit. In die Projektarbeit werden auch weitere Kollegen aus dem Kompetenznetzwerk des e-ThinkTank e.V. eingebunden.

Professor Dr. Arno Müller war nach Tätigkeiten in Forschung und Beratung zu den Themen Logistik und Produktionsorganisation Leiter der Logistik in der Automobilindustrie. Derzeit lehrt er an der privaten FH NORDAKADEMIE Prozessmanagement und Logistik. In seinen Forschungsaktivitäten untersucht er die Auswirkungen von IT-Technologien auf die Geschäftsprozesse in Unternehmen und führt derzeit eine Benchmarking Studie zum Reifegrad von Unternehmen im Projektmanagement durch. Er ist Autor des Buches „e-Profit – Controlling Instrumente für erfolgreiches e-Business“ und Vorstand des e-thinkTank e.V.



Professor Dr. Hinrich Schröder war mehrere Jahre als Unternehmensberater tätig und verfügt über Erfahrungen als Projektleiter bei SAP-Einführungen und der Optimierung von Geschäftsprozessen. Umfassendes BPM-Know-how konnte er in unterschiedlichen Projekten im Rahmen seiner Tätigkeit bei der IDS Scheer AG aufbauen. An der privaten FH NORDAKADEMIE verantwortet er die Schwerpunkte betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme, Geschäftsprozessmodellierung, IT-Controlling und Informationsmanagement. In einem aktuellen Forschungsprojekt untersucht er die wirtschaftlichen Wirkungen von IT-Systemen.



Dipl.-Inform. Jörg Rodenhagen ist als Senior Consultant für die bps business process solutions GmbH, Hamburg, tätig. Er beschäftigt sich seit 1994 mit den Themenfeldern Geschäftsprozessmanagement, Organisationsgestaltung und Projektmanagement und ist Inhaber des ITIL Foundation Certificate. Herr Rodenhagen ist aktives Mitglied der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) und der Gesellschaft für Organisation e.V. (gfo); seit 2005 leitet er den regionalen gfo-Expertenkreis Business Process Management in Hamburg.



Dipl.-Betriebswirt (BA) Carsten Kreß verantwortet als Corporate BPM Manager den Geschäftsbereich Business Process Management der Software AG in Darmstadt. Zuvor war er über 5 Jahre als Account Manager für Staffware PLC (fusioniert mit TIBCO Software) tätig. Während dieser Zeit betreute Herr Kreß die strategischen Geschäftsbereiche General Commercial, Telecommunication & Media sowie Industry & Automotive. Vor seiner Beschäftigung im Software-Vertrieb war er als Filialleiter der WMF Württembergische Metallwaren Fabrik tätig. BPM Projekterfahrung sammelte Herr Kreß bei namhaften Firmen wie Volkswagen, Hewlett-Packard und Deutsche Telekom.



Veranstalter des Arbeitskreises

e-ThinkTank e.V.

Gasstraße 16
22761 Hamburg

Tel.: 040 – 3199222 - 0
Fax.: 040 – 3199222 - 9
Web: www.e-thinktank.de



Die Unterstützungspartner im Arbeitskreis Business Process Management:



www.nordakademie.de



www.bps.de



www.BPMdelivers.com

Referenzen

Stimmen aus abgeschlossenen Arbeitskreisen des e-thinkTank e.V.:



„In jeder Veranstaltung gab es die Brücke von der Theorie zur Praxis, so dass die Umsetzung im eigenen Unternehmen sofort vorstellbar war.“

Sylke Fleischhut (August Storck KG)

„Gut gelungen! Interessante Vorträge, gut gebaute Tools auf Excel-basis, die schnell zu verstehen sind“

Jan-Oliver Zinth (EDEKA AG Geschäftsbereich Datenverarbeitung)

„Eine rundum gelungene Veranstaltung, interessant aufgebaut mit kompetenten Veranstaltern und Vortragenden“

Hubert Didzoleit (Sennheiser electronic GmbH & Co. KG)

„Sehr gute Veranstaltungsreihe! Sehr guter Mix aus theoretischen Grundlagen und solider Praxis“

Prof. Dr. Manfred Esser (Get IT GmbH)

Vom e-ThinkTank e.V. wurden erfolgreich Arbeitskreise zu den folgenden Themen durchgeführt:

- Optimierung des technischen Service – Erfolgsgarant für Kundenbindung in gesättigten Märkten,
- Customer Relationship Management – Neuausrichtung von Vertrieb und Marketing und zuletzt
- e-Supply – Beschaffung und Vertrieb über virtuelle Marktplätze,
- e-Business – Geschäftsprozessoptimierung mit innovativen IT-Technologien
- IT-Controlling - Messung und Steuerung des Beitrages der IT zum Unternehmenserfolg

Gemeinsames Merkmal dieser Projekte ist es, an der Schnittstelle zwischen Prozessmanagement und IT-Einsatz zu arbeiten und praxistaugliche Methodensets für die beteiligten Unternehmen zu entwickeln.

Nebenstehend finden Sie ausgewählte Projektpartner des letzten Projektes.

Zur Anmeldung füllen Sie bitte das mitgesendete Formular aus oder gehen Sie auf

www.e-thinktank.de/akbpm/

(Bitte melden Sie sich frühzeitig an, da die Anzahl der Plätze auf 12 Unternehmen begrenzt ist!)



Für weitere Informationen wenden Sie sich gern an uns oder schauen Sie auf unserer Homepage www.e-thinktank.de/akbpm/ vorbei. Wir freuen uns auf Sie!